2. Jahrgang. Nr. 9. 2. März 1904.

Breslauer Bau-Zeitung.

Submissions-Anzeiger für die Provinzen Schlesien und Posen.

Fachorgan für die Interessen der Bauwelt und verwandten Berufe.

Gratisbeilage monatlich: Breslauer Bauten-Nachweis.

Die „Breslauer Bau-Zeitung" erscheint wöchentlich jeden Mittwoch. Abonnement vierteljährlich Mk. 3,— inkl. franko Zustellung und kann mit jedem Monat begonnen werden.

Redaktion und Verlag: Paul Steinke, Breslau I, Taschenstrasse 16. Telephon: Amt I Nr. 1547.

Inserate in der „Breslauer Bau-Zeitung" pro 4gespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum 30 Pf. Bei Wiederholung Rabatt.

Baugenossenschaften und Beamten-Wohnungs-Verein.

In Hausbesitzerkreisen zirkuliert gegenwärtig eine Petition, gegen die Baugenossenschaften und namentlich gegen die Beamten-Wohnungs-Vereine gerichtet, welche dem Herrenhause und dem Hause der Abgeordneten zugehen soll.

Wenn wir auch den darin enthaltenen Ausführungen nicht in allen Punkten beistimmen können, so dürfen wir andererseits aber auch nicht verkennen, dass entschieden sehr viel Wahrheit, namentlich soweit die Interessen der hiesigen Privat-Hausbesitzer berührt werden, darin zum Ausdruck gebracht ist.

Vor allen Dingen müssen wir gleichfalls bestätigen, dass, falls den hiesigen Baugenossenschaften (Beamten-Wohnungs-Vereinen) von Staatswegen weitere erhebliche Unterstützungen und Darlehne unter dem hier üblichen Zinsfusse gar nicht gereicht werden sollten, was wir übrigens noch nicht glauben, hierfür für Breslau keinerlei Veranlassung vorliegen dürfte, da die Privatbautätigkeit stets dem Bedürfnis nach grossen, mittleren und kleinen Wohnungen gerecht geworden ist. Von einem Mangel an solchen Wohnungen kann daher absolut keine Rede sein und dürfte somit auch der Hauptgrund zu einer Staatshilfe an die Genossenschaften und Beamten-Wohnungs-Vereine zum mindesten sehr zweifelhaft geworden sein.

Seit einigen Jahren ist überdies diese Privatbautätigkeit sogar eine aussergewöhnlich rege gewesen und befasst sich, wie wir dies konstatieren können, jetzt vorwiegend mit Herstellung von mittleren und kleinen Wohnungen, und besteht tatsächlich gerade in diesen Wohnungen eine solche Überproduktion, wie sie seit vielen Jahren nicht nachgewiesen werden konnte.

Diese Überproduktion drückt selbstverständlich auf den Wohnungsmarkt resp. auf den Mietswert. Es ist hier gar nicht selten, dass bei Vermietungen von solchen Wohnungen, auf noch nicht einmal lange Dauer, 3—4 monatliche Mietefreiheit gewährt wird, was namentlich bei den neuerbauten Grundstücken fast allgemeiner Brauch ist. Hierzu sind aber die Privat-Hausbesitzer gezwungen, um wenigstens einen Teil der zu zahlenden Hypothekenzinsen aufbringen zu können.

Vergleichen wir nun die Wohnungsmietspreise des hiesigen Beamten-Wohnungs-Vereins mit denen in Privathäusern, so finden wir, dass dieselben ganz unerheblich niedriger bemessen sind als bei letzteren.

Wir sind hier nicht in der Lage, auf alle Punkte der Petition eingehen zu können, doch auch wir würden es für eine Ungerechtigkeit halten, wenn der Staat aus öffentlichen Mitteln einzelnen Gruppen Gelder zu niedrigem Zinsfusse bewilligen würde, als anderen Bürgern, durch deren Steuerleistungen erst diese öffentlichen Mittel zusammengebracht worden sind. -Ke.

Patente.

Es gibt noch viel Überfluss an geistiger Kraft und noch mehr Phantasie, als man in unserer Zeit erwarten müsste, wo an die Arbeitskraft des Einzelnen schon so hohe Anforderungen gestellt werden.

Dieser ergiebigen Quelle vermeintlicher Intelligenz verdanken wir die Patente.

Unter Patente versteht man die Ausstellung einer staatlichen Urkunde, welche das Urheberrecht an einer, als neu erscheinenden Entdeckung oder Erfindung gegen Nachahmung schützen soll.

Das ist sehr weise und fürsorglich vom Gesetzgeber durchdacht, im grossen und ganzen aber ist die Patentierung von allem möglichen und unmöglichen Erzeugnissen reger Phantasie die Leimruthe, an der die meisten Erfinder zugrunde gehen.

Wer soll Erfindungen nachhängen? Jeder der imstande ist, Verbesserungen an den Stoffen, welche ihn umgeben, hervorzubringen. Nun folgt leider dieser Schaffenskraft sogleich der Übermut, welcher sich darin betätigt, dass der sich auf einmal als Erfinder selbst entdeckende Mensch absolut ein Patent auf seine vielfach sehr mässige Verbesserung (von Unbeteiligten oft als Verböserung bezeichnet) erreichen will. Da wird jede Warnung und Vorstellung in den Wind geschlagen und als Neid ausgelegt. Mit Recht erschwert oft die Behörde die Erteilung eines Patentes, aber der von seiner Neuheit sehr eingenommene Erfinder kämpft hartnäckig dagegen, bis ihm die Palme des Sieges in Gestalt der Patenturkunde überreicht wird.

Jetzt folgt zumeist die Enttäuschung auf dem Fusse, denn die meisten Erfinder sind so töricht, zu glauben, dass sie nur die Hand auszustrecken brauchen, um den klingenden Lohn für ihre Mühe und Kunst einzuheimsen, und sind äusserst verblüfft, dass dem Patent nach wie vor niemand Beachtung schenkt. Ein mitleidiges Lächeln ist zumeist die Abfertigung, und mit einem guten Rat wird der Patentverkäufer hinausspediert.

Woran liegt nun dieser Misserfolg? Die Gründe sind mannigfaltig. Meistens bedeutet der Erfindungsgegenstand gar keinen Fortschritt und selbst wenn dies der Fall, ist die Neuerung vorläufig nur im kleinen Modell oder in der Zeichnung vorhanden, also gar noch nicht ausprobiert. Der Interessent, wenn wirklich einer gefunden wird, hat keine Lust, erst lange und event. erfolglose Versuche anzustellen, wodurch Zeit und Geld vergeudet wird.

Lassen wir die Vernunft reden und geben wir jedem, der sich dazu berufen fühlt, den wohlgemeinten Rat, die Erfindung, welche nun einmal seinen Geist zu höherem Fluge anspornt, vorweg erst selbst praktisch zu versuchen. Gelingt ihm dieses, dann möge er vertrauensvoll bei Leuten vom Fach Gutachten über die Verwendbarkeit einholen, wobei er sein Hauptaugenmerk stets auf die finanzielle Seite richten soll.

Hinzugekommene Neu- und Umbauten.

[Nachdruck verboten.]

(Diese Adressen werden im Monatsheft „Breslauer Bauten-Nachweis" weitergeführt.)

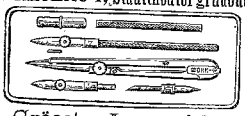
Bau		Bauherr	Ausführender
Berlinerstrasse 24, baul. Veränderungen in der Restauration	beg.	Deichsel, Gas- u. Wasserleitungsbauunternehmer, Berlinerstrasse 47	Th. Keil, Maurermeister, Leuthenstrasse 15
Breitestrasse 31, Parterre-Umbau zu Läden	Proj.	A. Ruppelt, Restaurateur, ebenda	Vergeben. (Entw. Arch. Güntzel, Friedrich-Wilhelmstrasse 70)
Eichendorfstrasse-Kleinburg, Neubau einer Villa (1. Baustelle)	Fund.	Karl Schmidt, Bauunternehmer, Rhedigerstr. 4	Noch nicht vergeben
Eichendorfstrasse-Kleinburg, Neubau einer Villa (2. Baustelle)	Fund.	Karl Schmidt, Bauunternehmer, Rhedigerstr. 4	Noch nicht vergeben
Friedrich-Wilhelmstrasse 45, Bau von Bierverlegerräume	Proj.	Hübner, Bierverlag, ebenda	Noch nicht vergeben
Fürstenstrasse 6, Neubau Etagenhaus	Proj.	Emil Aust, Klempnermstr., Lehmdamm 16	Max Mathis, Arch. u. Baugesch., Augustastrasse 28
Fürstenstrasse 8, Neubau Vorder- und Hinter-Etagenhaus	Proj. Part.	Paul Gorsegner, Zimmermstr., Brigittenthal 45	Derselbe
Gabitzstrasse 101, Abbruch und Neubau Etagenhaus mit Hinterhaus	im Abbr.	Franz Stenzel, Maurermstr., Ohlauer Chaussee 21	Derselbe
Gold. Radegasse 19, Umbau der Restauration	beg.	J. Oschinsky, Seifenfabrik, Karlsplatz 6, I	Preuss & Podolski, Baugeschäft, Weissenburgerstrasse 40
Hirschstrasse 66, Neubau von Kontor und Wellblechschuppen	Proj.	W. Schwarzer, Schlossermeister, ebenda	Vergeben. (Entw. Arch. Güntzel, Friedrich-Wilhelmstrasse 70)
Hohenzollernstrasse 64, Neubau Etagenhaus	Fund.	J. Krämer, Maurermeister, Piastenstrasse 28	Derselbe
Junkernsrasse 12, Umbau im Parterre Laden	beg.	S. Troplowitz & Sohn, Weinhandlung, ebenda	Georg Schneider, Arch. u. Baugeschäft, Goethestrasse 45/47
Kräuterweg, Neub. v. Stallungen und Wagenschuppen	Proj.	Bresl. Omnibus-Gesellsch., Hermann u. Georg Lüthge Kaiser-Wilhelmstr. 96/98	Noch nicht vergeben
Leuthenstrasse 57, Neubau Etagenhaus	Proj.	Frau Wilhelmine Mader, Tschepinerstrasse 28	Th. Keil, Maurermeister, Leuthenstrasse 15
Leuthenstrasse 59, Neubau Etagenhaus	Proj.	Frau Wilhelmine Mader, Tschepinerstrasse 28	Th. Keil, Maurermeister, Leuthenstrasse 15
Leuthenstrasse 28. Umbau der Restauration	beg.	Th. Neumann, Bau- und Malergesch., Alsenstr. 51	Derselbe
Nadlergasse 7, Umbau der Restauration und Klosettanlagen	beg.	Jakob Israel, Kleiderhdlg., Kupferschmiedestr. 32	Max Kiehnel, Arch. u. Baugesch. Sternstrasse 100
Ohlauerstrasse 10/11, „Hotel weisser Adler," Errichtung eines modernen Vestibul mit breiter Freitreppe, Verlegung d. Klosetts und Kellerräume	beg.	Mahlow, Hotelpächter, ebenda	P. u. R. Ehrlich, Reg.-Baumeister a. D., Berlinerplatz 22
Ohlauerstrasse 20, Umbau des Warenhauses zu einzelnen Geschäften	Proj.	E. Skubovius, Blumenfabrik, Ohlauerstrasse 83	Noch nicht vergeben
Piastenstrasse 28, Umbau der Wohnung zur Restauration	beg.	J. Krämer, Maurermeister, ebenda	Derselbe
Pöpelwitzstrasse 35, Bau von Stallung und Wagenremise	Proj.	David Vorwerk, Hausbes., ebenda	Noch nicht vergeben
Posenerstrasse 22, Neub. Vorder- und Hinter-Etagenhaus	Proj.	Otto Hanke, Hausbesitzer. Posenerstrasse 69	Th. Keil, Maurermeister, Leuthenstrasse 15

Gross-Poguler Verblendstein-Fabrik
G. m. b. H.
Vertr.: **Eugen Betensted** *und* **Arthur Betensted.**
Contor und Niederlage in *Breslau XII,* Ende Matthiasstrasse, am Umgehungskanal, unweit von der Endstation der Strassenbahn.
Achtung 2. Thor. *Fernsprech-Anschluss 1930.*
Stets vorrätig: 4/4 Vollverblender, 1/4 u. 2/4 Hohlverblender
zu Fenster- und Simsabwässerungen: Wassernasen, Schrägen, ferner Wulste, Hohlkehlen, Fasen, Rundstäbe, Achteck-, Rollschicht-, Keil- und Brunnensteine *roth wie braun oder grün glasirt.*

Bresl. Asphalt-Comptoir
R. Stiller
Tel. I 141. **Breitestr. 15** Tel. I 141.
empfiehlt sich zur Ausführung von
Asphalt- und Fliesenarbeiten
jeder Art.
Vertretung und Lager der rühmlichst bekannten
Mettlacher Platten.

Siegersdorfer
Verblender, Formsteine, glatterte Steine, Terrakotten, Bedachungs-Materialien etc.,
weisse Glasuren auf weissem Scherben.
Vertreter:
P. H. Götze, Breslau
Bahnhofstrasse 5.
Telephon 8449.

Wilh. Röhlmann
Bildhauer- u. Steinmetzmeister
Breslau IX
Hauptgeschäft:
Fürstenstrasse Nr. 35/37
Telephon 7318
empfiehlt sich zur Ausführung von
Bildhauer- und Steinmetzarbeiten
aller Art zu Kirchen und Privatbauten.
Reelle Bedienung. Solide Preise.

Heidrich
BRESLAU I, Stadttheater gradeüber

Grösste Auswahl in
Reisszeugen
von Richter, Riefler, Schoenern

Mosaik-, Terrazzo- u. Beton-Bau-Geschäft
V. Manarin
Telephon 1857.
Breslau—Carlowitz.

Bau		Bauherr	Ausführender
Posenerstrasse 59, Neub. Etagenhaus	beg.	Otto Bitter, Malermeister, Leuthenstrasse 64	Vergeben
Stockgasse 12, Umbau im Parterre Laden und Wohnung	Proj.	Rudolf Beck, Hausbesitzer, Stockgasse 13	Vergeben
Herdain neben Zichorienfabrik, Neubau Etagenhaus	Fund.	Karl Schröter, Hubenstrasse 80	Derselbe
Kl.-Tschansch 1, Neubau Stallung	beg.	K. Ertner, Hausbesitzer, ebenda	Otto Freier, Maurermeister, Ohlauer Chaussee 126/128
Brieg, Fischergasse, Neubau Seitenwohnhaus	Proj.	Amsel, Ratsdiener, Brieg	Mühmler, Architekt, Brieg
Neugut Heinzenburg, Umbau des Schlosses zum 1. April 04	Proj.	Baron von Müpfling, Major z. Z. im 5. Garde-Reg., Spandau	Arbeiten werden einzeln vergeben

Unter dieser Rubrik aufgenommene Bau-Adressen werden vor Aufnahme auf ihre Richtigkeit kontrolliert.

Jede Nummer der „Breslauer Bau-Zeitung" enthält nur neue, in vorhergehenden Nummern noch nicht veröffentlichte Adressen.

Richard Güntzel
Architekt
Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 70
Bureau
für Architektur und bautechn. Arbeiten
Anfertigung von
Baupolizei-Projekten
statischen Berechnungen
Kosten-Anschlägen etc.

Verblendsteine
A. G. Hammer
43 Ohlauerstr. — Telephon 7798
Dachziegel.

Es empfiehlt sich, noch vor Patentanmeldung mit Leuten in Verbindung zu treten, welche die Fabrikation und den Verschleiss des Massenartikels übernehmen möchten. Denn nur Massenartikel in billigen Handelswaren eignen sich zur Patentierung.

Bemerkt sei hierbei jedoch, dass wir nur zu dem grossen Heer der kleineren Erfinder sprechen wollen, grossen Werken mit ihren komplizierten Betrieben mögen sich den Luxus der Patente beliebig gestatten.

Man kann sagen, erst das hunderste Patent eignet sich als Handelsware, denn nur selten wird vorher geprüft, wie sich das kaufende Publikum dem Artikel gegenüber verhält.

Überlege es sich daher jeder reiflich, der nicht über genügende Mittel und Zeit verfügt, ehe er sich der, einer Fata Morgana gleichenden Erfinderherrlichkeit in die Arme wirft und sich finanziell und geistig ruiniert.

Was für Hirngespinste die Erfindermanie oft zeitigt, kann man immer und immer wieder sehen. Ein alter ehrbarer Schmiedemeister hatte sich in den Kopf gesetzt, das Wasser aus dem Brunnen sollte durch sein Patent hochgehoben werde, oben eine Mühle treiben und nach dem Verbrauch wieder in den Brunnen zurückstürzen. Der Meister verfügte dabei wie leider die meisten Erfinder, nicht über die geringsten mathematischen Kenntnisse.

Ein anderer, welcher nie die See, auch noch kein Seeschiff gesehen hat, erfindet eine wunderbare Vorrichtung zur Verhinderung von Schiffszusammenstössen etc. Was dabei herauskommt, kann sich jeder denken. Überhaupt spukte das sog. perpetum mobile in vielen Köpfen und immer vergrössert sich die Schar, welche vom Modell hinweg nach der Heilanstalt wandern. Möge jeder einsichtsvolle Mensch Leistungen hervorbringen, welche andere in Erstaunen setzen, der Erfolg wird ihm ohne Patent sicher sein.

Zum Schluss sei noch darauf hingewiesen, dass die Steuer für ein Patent auf seine ganze Dauer ca. 6000 M. kostet gar nicht von dem Versuchs-Anwalt und sonstigen Kosten zu reden. Der Gipfel alles Erfinderelends sind aber die Auslandspatente, welche ausschliesslich nur den betreffenden Staaten und den Patentbureaus, aber fast niemals dem Erfinder Nutzen bringen. Auch für gute und beste Erfindungen sind die Türen der als Abnehmer in Betracht kommenden Konsumenten zumeist verschlossen. Ja man lehnt sehr oft auch aus dem Grunde die Sache ab, weil sie „Patent" ist. Nicht zum wenigsten scheitern alle Versuche um Einführung bei den Behörden selbst, und möge jeder Erfinder von vornherein auch den voraussichtlichen Interessenkreis auf seine Zugänglichkeit prüfen. Am klügsten bleibt es jedoch immer, er erfindet nichts, zum mindesten handelt er aber klug, wenn er sein Produkt nicht für patent hält oder gar ein Patent darauf nimmt. H.

Rechtswesen.

Vereinbarungen zwischen Submittenten, welche die Irreführung der ausschreibenden Behörde bezwecken. Eine Behörde hatte eine sogenannte beschränkte Submission ausgeschrieben, sie hatte also an eine kleinere Anzahl Industrieller das Ersuchen gerichtet, ihr die Preise für gewisse Lieferungen mitzuteilen, welche sie zu vergeben hatte. Die Aufgeforderten trafen nun untereinander das Uebereinkommen, den Auftrag dem einen von ihnen in die Hände zu spielen. Dies sollte dadurch erreicht werden, dass sie sämtlich höhere Angebote abgaben, als jener, wofür sich dieser Submittent dadurch erkenntlich zeigen sollte, dass er, sobald er den Auftrag erhielt, jedem Konkurrenten eine bestimmte Summe zahlte. Alles verlief auch der Abmachung gemäss — die Behörde, welche nichts von diesem geheimen Abkommen ahnte, erteilte dem Billigsten den Auftrag, — doch nun weigerte sich dieser plötzlich, der den anderen Bietern gegenüber übernommenen Verpflichtung nachzukommen und ihnen das vereinbarte Geld zu zahlen. Diese strengten nun Klage gegen den Wortbrüchigen an und verlangten Befriedigung ihrer Ansprüche. Das Oberlandesgericht Posen, welches über diesen Fall endgültig entschied, hat jedoch die Kläger mit ihrer Forderung abgewiesen. Nach § 134 des Bürgerl. Gesetzb. sind Rechtsgeschäfte, welche gegen ein gesetzliches Verbot verstossen, nichtig wenn sich aus dem Gesetze nicht ein anderes ergibt. Die Beteiligten haben aber gegen § 270 des preuss. Strafgesetzbuchs verstossen, weil diesem auch Verdingungen, Submissionen usw. unterliegen. Aber selbst wenn ein Verstoss gegen diese Gesetzesbestimmung nicht vorläge, würde der Vertrag noch immer gegen die guten Sitten verstossen, denn es handelt sich um eine Vereinbarung, die auf eine Täuschung der ausschreibenden Behörde hinauslief. Durch zu hohe Gebote der Mitbieter sollte diese nämlich zu dem Glauben veranlasst werden, dass auch sie sich ernstlich an der Submission beteiligten, und dass das Gebot des Beklagten ganz besonders günstig sei. Zweifellos hätten sie, wenn diese Abmachung nicht vorhergegangen wäre, ganz andere billigere Preissätze aufgestellt. Es lag somit ein Komplot vor, welches den Zweck verfolgte, die Behörde irrezuführen. Einem derartigen Vertrage konnte indes der Schutz des Gesetzes nicht zugebilligt und demgemäss musste die Klage abgewiesen werden.

Formulare für das **Baufach** vorrätig
Buchdruckerei F. W. Jungfer
Harrasgasse Nr. 2.
Telephon 1547.

Verdingungen (Submissionen).

(Aus Schlesien und Posen werden alle Submissionen gratis aufgenommen.)

3. März 04, V. 9 Uhr, Artilleriedepot in Breslau, Zeughaushof-Burgfeld. Verkauf von **Achsen, Rädern, verschied. Metallen, Tau- und Strickwerk, Lederabfällen** u. a. m.

3. März 04, V. 9½ Uhr, Direktor des Kgl. Strafgefängnisses in Breslau, Kletschkaustrasse 31. Verkauf der angesammelten **Lumpen, Abfälle von Leder, Wolle, Eisen usw** Besichtigung 2. März, N. zwischen 3—5 Uhr.

3. März 04, V. 10 Uhr, Stadt-Baudeputation in Breslau, Blücherplatz 16. **Pflaster- und Chaussee-Unterhaltungsarbeiten.** Bed. ausl.

4. März 04, V. 9 Uhr, Landesbauinspektion in Rogasen. Lieferung von **Materialien** zur Unterhaltung der Provinzial-Chaussee. Bed. das.

4. März 04, V. 9½ Uhr, Garnison-Verwaltung in Posen, Kanonenplatz 2. **Abfuhr und Nutzung des Inhalts der Latrinen,** Asch- und Müllgruben der Kasernements, des Garnisonlazaretts und Bekleidungsamts des V. Armeekorps. Bed. das.

4. März 04, V. 11 Uhr, Verwaltung der städt. Kanalisationswerke in Breslau, Ohlauer Stadtgraben 16, III. **Ausführung eines Tonrohrkanals** in der Wörtherstrasse zwischen dem Grundstück 25 und der Elbingstrasse. Bed. ausl.

4. März 04, N. 3 Uhr, Garnisonbaubeamter in Neuhammer a. Qu. **Anstreicherarbeiten** einschl. Materiallieferung für die feldartilleristischen Bauten auf dem Truppenübungsplatz Neuhammer a. Qu. Bed. geg. 1 M.

5. März 04, V. 11 Uhr, Kgl. Ansiedelungs-Kommission in Posen. **Bau zweier Schulgehöfte** in Polajewa und Drzonek-Laschwitz, Kreis Obornik, ohne Lieferung der Feld- und Ziegelsteine. Bed. geg. je 3 M.

5. März 04, Küchenverwaltung des II. Bataillons 4. Niederschles. Infanterie-Regiments Nr. 51 in Breslau. Lieferung von **Wirtschaftsbedürfnissen.** Bed. das.

5. März 04, V. 8½ Uhr, Kgl. Berginspektion in Zabrze. Arbeiten und Lieferungen für den **Neubau eines Schulgebäudes** in Zabrze, Kolonie C. in 5 Losen. Bed. geg. je 1 M.

5. März 04, V. 11 Uhr, Verwaltung der städt. Gasanstalt in Thorn, Kopernikusstrasse 45. **Verkauf** von ca. 1150 Fass **Theer.** Bed. das.

7. März 04, V. 10 Uhr, Kgl. Regierungsbaumeister Meyer in Breslau I, Posthausneubau, Eingang Breitestrasse, II. Geschoss. Lieferung und Anbringung von **Holzstäbchen-Rollvorhängen** für das neue Postgebäude am Dominikanerplatz. Bed. ausl. oder geg. 50 Pf.

7. März 04, V. 10 Uhr, Kgl. Strafanstalts-Direktion in Jauer. Verkauf von **ausrangierten Gegenständen.** Bed. geg. 50 Pf.

7. März 04, V. 10 Uhr, Kgl. Eisenbahndirektion in Kattowitz. Lieferung von **Inventarien** in 5 Losen, wie Oberbaugeräte, Eimer und Kannen, Karren, Leitern, rote Mützenstreifen aus Lackleder, Bohrer, Schlüssel etc. Bed. für Los I bis III geg. 1 M., für Los IV und V geg. 50 Pf.

7. März 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 4 in Breslau. Lieferung von 4600 cbm gesiebtem **Kies** zur Unterhaltung der Gleise der Strecken Breslau-Liegnitz und Breslau-Öls. Bed. ausl. oder geg. 50 Pf.

7. März 04, N. 4 Uhr, Gemeindeversand in Rosdzin. Arbeiten und Lieferung des Materials beim **Umbau des Gemeindehauses und Neubau des Polizeigefängnisses** nebst Wohnung für den Gefangenwärter. Bed. geg. 4 M.

8. März 04, V. 9½ Uhr, Kgl. Direktion der Strafanstalt in Gross-Strehlitz. Verkauf von **Abfällen** von der Militärschneiderei, Lumpen, altem Leder, Eisen, Zinn, Messing, Nähmaschinen, Strickmashinen und eichenen Stühlen.

8. März 04, V. 11 Uhr, Betriebsinspektion 2 in Breslau, Brüderstrasse 36. Lieferung von 6100 cbm gesiebtem und 350 cbm ungesiebtem **Kies.** Bed. ausl. oder geg. 50 Pf.

8. März 04, V. 11 Uhr. Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 3 in Breslau, Berlinerplatz 20a, II. Lieferung von 4500 cbm gesiebtem **Kies** für die Unterhaltung der Strecke Breslau-Königszelt und Breslau-Schmiedefeld, sowie von 3500 cbm für die Strecke Schmiedefeld-Glogau. Bed. ausl. oder geg. 50 Pf.

8. März 04, V. 12 Uhr, Markthallen-Baubureau (Schlachthof) in Königshütte O.-S. Lieferung der **Verblend- und Formsteein** zum Markthallen-Neubau. Bed. geg. 1 M.

9. März 04, V. 10 Uhr, Umschlagstellen-Deputation in Posen, Bureau III a, Neues Stadthaus. Lieferung von 1200 qm **Bruchsteinen** zur Pflasterung der Ladestrasse an der Hamburger Ladehalle. Bed. geg. 50 Pf.

9. März 04, V. 11 Uhr, Magistrat in Posen, Saal A des alten Rathauses. **Verpachtung des städt Garten- und Restaurations-Etablissements** Schilling vom 1. April cr. bis 1. Oktober 1909. Bed. das.

9. März 04, V. 11 und 11½ Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion I in Breslau. Los I: Lieferung von **Bruchsteinen und Granitgrus,** Los II: Lieferung von **Ziegeln** für die Erweiterung des rechteckigen Lokomotivschuppens auf Bahnhof Brockau. Bed. ausl. oder geg. 50 Pf.

10. März 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Bromberg. Lieferung von **Asphalt-Dachpappe,** Klebepappe, Klebemasse, Dachlack. Bed. geg. 50 Pf.

10. März 04, N. 3 Uhr, Garnison-Verwaltung, Truppenübungsplatz Neuhammer a./Qu. Der **Anstrich** verschiedener Kasernengeräte. Bed. das.

11. März 04, V. 10 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektor Süssapfel in Obornik. **Neubau eines Milchkellers** mit Viehküche auf dem Förstergehöft Erlenhain in der Oberförsterei Eckstelle. Bed. das.

12. März 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion I in Breslau, Brüderstrasse 36. Lieferung des für das Etatsjahr 1904 zur laufenden Unterhaltung erforderl. **gesiebten Kies.** Bed. ausl. oder geg. 50 Pf.

14. März 04, V. 9, 10 u. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion in Hirschberg. Los I: **Erd-, Maurer-, Asphalt- und Steinmetzarbeiten,** Los II: **Zimmerarbeiten,** Los III: **Eisen-, Schmiede- und Schlosserarbeiten** zum Neubau von 4 Stellwerksgebäuden auf Bahnhof Hirschberg. Bed. geg. je 1 M.

14. März 04, V. 11 Uhr, Kreis-Bauinspektion in Posen, Naumannstrasse 14a. **Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Wohnhauses** auf dem neu zu errichtenden Förstergehöft Pfaffenberg, Oberförsterei Hundeshagen, Kreis Samter. Bed. geg. 5 M.

14. März 04, M. 12 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Bauabteilung in Breslau, Brüderstrasse 36. Lieferung von 2900 qm **Granitpflaster** und 400 lfd. m **Granitbordsteinen** zur Ausführung von Pflasterarbeiten auf der Südseite des umzubauenden Oberschl. Bahnhofs in Breslau. Bed. ausl. oder geg. 60 Pf.

16. März 04, M. 12 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion in Kattowitz. **Erd- und Maurerarbeiten** der Fussweg-Unterführung in km 178,66 nahe Schwientochlowitz. Bed .geg. 50 Pf.

18. März 04, V. 10 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Breslau. **Verpachtung der Bahnhofswirtschaft** in Bunzlau. Bed ausl. oder geg. 50 Pf.

11. März 04, V. 11½ Uhr, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Posen. Lieferung von Los I: 1 250 000 kg **Baustückkalk,** Los II: 860 000 kg **Zement.** Bed. für Los I geg. 40 Pf., Los II geg. 50 Pf.

14. März 04, V. 11 Uhr, Kgl. Baurat Hirt in Posen. Arbeiten und Lieferungen zum **Neubau des Schulhauses, Wirtschaftsgebäudes,** des Abortes und der Nebenanlagen in Jerzykowo, Kreis Posen-Ost. Bed. das.

15. März 04, V. 10½ Uhr, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Posen. Lieferung von 24 100 cbm **Kies** und 61 700 cbm **Steinschlag.** Bed. geg. 40 Pf.

15. März 04, V. 10 Uhr, Kgl. Wasserbauinspektion in Nakel. Lieferung von rund 800 cbm **Schüttsteinen** zu den Unterhaltungsarbeiten der unteren Netze. Bed. geg. 50 Pf.

Spätere projektierte Neu- und Umbauten (Besitzveränderungen). [Nachdruck verboten.]

Strasse	Käufer bezw. Besitzer
Berliner Chaussee 72, beabs. ist der Neubau eines Hinterhauses	Finke, Hausbesitzer, ebenda
Berliner Chaussee 126/128, Neubau einer Wagenfabrik	Johann Schwarz, Wagenbauanst., Friedrich-Wilhelmstrasse 50
Gr. Dreilindengasse 4 a, proj. Neubau Etagenhaus	Jos. Pufke, Brunnenbauer, Luisenstrasse 23
Gr. Dreilindengasse 6, proj. Abbruch u. Neubau Etagenhaus	Jos. Pufke, Brunnenbauer, Louisenstrasse 23
Reichstrasse 24, Umbau der Parterrewohnung zum Laden	Frau A. Schubert, Hausbesitzerin, ebenda
Schiesswerderplatz, Durchgang, proj Neubau Etagenhaus	Jos. Pufke, Brunnenbauer, Luisenstrasse 23
Weinstrasse 69, proj Neubau Etagenhaus	Rob. Scholz, Bauunternehmer, Weinstrasse 82
Herdain neben Zichorienfabrik Neubau Etagenhaus	Karl Schröter, Hubenstrasse 80
Brieg.	
Am Bahnhof, Erweiterung der Kontobücherfabrik	Wolf Löwenthal, Kontobücherfabrik, Brieg, Bez. Breslau
Langestrasse, Neubau eines Wohnhauses	Albert David, Tischlermeister, Brieg, Schulstrasse
An der Piastenstrasse, Neubau Montagehalle	Güttler & Co., Fabrik für Ziegeleieinrichtungen, Brieg
Neusalz.	
Proj. Neubau eines grossen Getreidelagerhauses	J. Kopp, Dampfmühlenbesitzer, daselbst
Proj. Neubau einer Bürsten- und Pinselfabrik	Garitz, Kaufmann, Beuthen a./O

Unter dieser Rubrik aufgenommene Bau-Adressen werden vor Aufnahme auf ihre Richtigkeit kontrolliert.

Bevorstehende gerichtliche und Zwangsverkäufe.

3. März 04, V. 10 Uhr, Gemeindebezirk Gräbschen, nördlich der Hauptstrasse. Gräbschen Bd. 4, Bl. 155, Garten 12 a 46 qm und Gebäudefläche 27 qm. Reinertrag 7,53 M. Kaufmann Isidor Hausmann in Breslau.

7. März 04, V. 10 Uhr, Brandenburgerstrasse 38/40, Hohenzollernstrasse 19. Gabitz II, Bd. 4, Bl. 239. Vordereckwohnhaus 6 a 41 qm. Nutzwert 12 700 M. Generalagent Wilhelm Ortmann in Breslau.

10. März 04, (freihändig d. Justizrat Henschel,) Paradiesstrasse 9. 1) ein grosses Vorderhaus, 2) ein Kontorgebäude im Hofe, 3) Lagerschuppen, Stall, Remise und Wohngebäude im Hofe, 4) ein grosses Schulhaus, welches zum grössten Teil an die Stadtgemeinde Breslau für einen Jahresmietszins von 8500 M. vermietet ist. 2642 qm. Maurermeister Fritz Jung in Breslau.

14. März 04, V. 10 Uhr, Nikolaistrasse 58, innere Stadt, Bd. 27, Bl. 1130. Hofraum 2 a 59 qm. Verehelichte Zimmermstr. Klara Illner geb. Kutzner in Breslau.

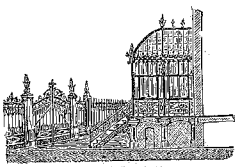
24. März 04, V. 10 Uhr, a) Berliner Chaussee 199/201. Pöpelwitz, Bd. 2, Bl. 76. Wohnhaus und Hausgarten, Kapellengebäude und Federviehstall, 33 a 10 qm, Nutzungswert 1250 M. b) Bd. 3 b, Bl. 99. Garten, Kegelbahn und Glashaus, 70 a 84 qm, Nutzungswert 116 M. Lehrerin Marie Hoja, z. Z. in Amerika.

29. März 04, V. 10 Uhr, Viktoriastrasse 13, Gabitz II, Bd. 5, Bl. 306. Garten 7 a 84 qm, Reinertrag 11,21 M. Kaufmann Meyer Kirschstein in Breslau.

Musterstall im Gebrauch.

Original Musgrave's irische Dauerbrandöfen.
Bade-Einrichtungen, Kochherde
empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen
Beier & Olowinsky, Breslau,
Herrenstrasse 31. Tel. 174.

Projektirung, Bauleitung, Ausführung
keramisch industrieller Anlagen.
Gutachten. Taxen.
Ausstellung technischer Neuheiten.
Meissner Oefen.
Heizungs- und Feuerungs-Anlagen aller Art.
Regierungsbaumeister Gustav Hörnecke
Telephon 1556. **Breslau V, Gartenstrasse 48/52.** Telephon 1556.

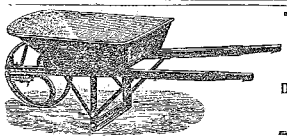
Gustav Bild, Fabrikgeschäft
(Inh.: **Hermann Bild**)
Brieg, Bezirk Breslau.
Eisen-Constructions-Werkstätte, Bau- und Kunst-Schlosserei.
Specialität: Gewächshäuser neuester Construction mit besten Lüftungsvorrichtungen, Warmwasser- und Dampfheizungs-Anlagen, Gartenzäune, Thore, Grabgitter, Balcons, Veranden.

Schaufenster-Einbauten neuester Construction, Firstbekrönungen, Thüren, Füllungen, Fenster aller Art, Dachconstructionen, Brücken u. Ueberbaue von Eisen, Wellblechconstructionen etc. etc.
Podest- und Wendeltreppen.
Vollständige Einrichtungen für **Pferde- und Schwarzviehställe.**

Hitze & Schweizer, Breslau X
Erste schlesische Fabrik fugenloser Fussböden
offeriren
fusswarm staubfrei **Holz-Terrazzo** schalldämpfend feuersicher
ges. gesch. Geschm. M. 790.
Bewährter **fugenloser** Fussbodenbelag, einfarbig oder durchgemuster auf Ziegel-, Zement- oder Holz-Unterlage (auch alte Dielung.)

Das beste Mittel
zur Verkleidung feuchter Wände,
sowie zur **Verhütung von Schwammbildung** sind
Falzbautafeln D. R. P. 145949.
Sie schützen gegen Kälte und Wärme, sind sehr leicht anzubringen und in Verbindung mit Mörtelputz feuersicher.
Alleiniger Fabrikant:
GEORG BUTTER, Breslau III, Berliner Platz 21.

Richard Herrmann, Malermeister
(früher **Babin**) **Nachodstrasse Nr. 4.**
Annahme sämmtlicher in's Fach schlagenden Arbeiten.
Ausführung vom elegantesten bis einfachsten Genre.

Ingenieur Arthur Gärtner
Breslau XIII, Viktoriastrasse 120.
Technisches Bureau für Elektrotechnik u. allgemeinen Maschinenbau.
Beeidigter Sachverständiger für Elektrotechnik.
Projekte für Neuanlagen,
sowie Prüfung und Abnahme solcher. Revisionen.
Gutachten — Taxen — Brandschaden-Regulirungen.
Langjährige Erfahrungen im Bau und Betriebe.



Schiebkarren
neu, tadellose Konstruktion
Mk. 14,50
Handwerkszeuge aller Art allerbilligst.
Deutsche Baubedarfs-Gesellsch.
C. Noskowski,
Breslau, Margarethenstrasse 9.
Telephon 8818.

Mein Comptoir befindet sich jetzt:
Junkernstrasse 11, part.
Siegfried Callomon
Baumaterialien en gros.

Kieferndielbretter
33 mm st. par. besäumt, 3 - 6 m lg., kernig, blaufrei, absolut trocken, äusserst billig abzugeben
Burschik & Mann
BRESLAU, Ohlauer Chaussee 7.

Bautischlerei
Dampfsägewerk und Holzbearbeitungsfabrik
Gustav Ollendorff
Neue Tauentzienstr. 20
Telephon Nr. 477.

Kodersdorfer Dach-
Muldenfalzziegel, Strangfalzziegel, Biberschwänze u. s. w. in schönen **unvergänglichen** Glasuren, scharfgebrannt, **geringste** Wasseraufnahme, **grösste** Bruchfestigkeit bei leichtem Gewicht; schnelle billige Bedienung.
Jährliche Produktion über 500 000 Quadratmeter Dachfläche.
Schles. Dach-Falzziegel- u. Chamottenfabrik Act.-Ges.
vorm. A. DANNENBERG, Kodersdorf.

7. April 04, V. 9½ Uhr, Schiesswerderplatz 5, Odervorstadt, Bd. 11, Bl. 429. Vorderwohnhaus mit Hausgarten, Seitenwohn- und Waschküchengebäude mit anstossendem Geräteschuppen und eine offene Kolonnade 6 a 92 qm. Fräulein Marie Hoja in Breslau.

7. April 04, V. 11 Uhr, Michaelisstr. 23, Weinstr. 46, Odervorstadt Bd. 33 Bl. 1470 Vorderwohnhaus nebst Hofraum und kleinem Hausgarten 5 a 61 qm. Nutzwert 8200 M. Verehelichte Apotheker Caecilie von Woysky geb. Nitschke in Breslau.

8. April 04, V. 10 Uhr, Gräbschen, Gräbschen Kr. Breslau, Bd. IV, Bl. 161 Grundstück 5 a 7 qm. Reinertrag 3,78 M.

8. April 04, V. 11½ Uhr, Breslau, Nr. 400, Lehmgrubenstrasse. Lehmgruben, Bd. 9, Bl. 400. Gartenland und Weg 8 a 19 qm. Reinertrag 6,18 M. Erben des verstorbenen Generalagenten Wilhelm Ortmann in Breslau.

11. April 04, V. 10 u. 11½ Uhr, Eichendorfstrasse 40/42. Kleinburg, Stadtkreis Breslau, Bd. 7, Bl. 267 u. 270. Ackerland 28 a 81 qm. Reinertrag 13,62 M. und Ackerland 9 a 60 qm. Reinertrag 4,50 M. Generalagent Wilhelm Ortmann in Breslau.

12. April 04, V. 9 Uhr, Berliner Chaussee 76, Feldgrundstück der Nikolai-Vorstadt, Bd. X, Bl. 441. Vorderwohnhaus mit Hofraum und Hausgarten 4 a 74 qm. Maurerpolier Ernst Holzmann in Breslau.

14. April 04, V. 9 Uhr, Rosenthal, Kreis Breslau, Bd. 1, Bl 8. Ziegelei 55 a 40 qm. Grundsteuerveranlagung 15,60 M. Verehel. Kaufmann Martha Müller geb. Rösler zu Breslau.

14. April 04, V. 11 Uhr, Mühlgasse 24, Sandvorstadt, Bd. 1, Bl. 41. Vorderwohnhaus nebst kleinem Hofraum, angrenzendem Klosettgebäude und Hinterwohngebäude 1 a 43 qm. Nutzwert 1977 M. Verstorbener Restaurateur August Wengler in Breslau.

18. April 04, V. 10 Uhr, Hedwigstrasse 21, Sternsrasse 77. Sandvorstadt, Bd. 22, Bl. 976. Vordereckwohnhaus und kleiner Hof, 6 a 82 qm. Nutzungswert 9000 M. Hausbesitzer Otto Gottchling, z. Z. unbekannter Aufenthalt.

19. April 04, V. 9 Uhr. Adlerstrasse 3 (**nicht** Adlerstrasse 8), Odervorstadt Bd. 31, Bl 1341. Vordereckwohnhaus mit Hofraum 3 a 69 qm. Nutzwert 6000 M. Bauunternehmer Julius Mücke in Breslau.

19. April 04, V. 11 Uhr, Neue Gasse 15, innere Stadt, Bd. 24, Bl. 1024. Vorderwohnhaus ohne Hofraum mit Restaurationsgarten nach der Promenade 3 a 26 qm. Nutzwert 3468 M. Geschwister Weidemann.

21. April 04, V. 9 Uhr, Neue Adalbertstrasse 105, Odervorstadt Bd. 35, Bl. 1569. Hofraum, 14 a 44 qm. Steuerveranl. 13,56 M. Maurermeister Richard Beer in Breslau.

26. April 04, V. 9 Uhr, Kospothstrasse 5, Odervorstadt, Bd. 34, Bl. 1496. Hofraum 8 a 5 qm. Nutzwert 6400 M. Kaufmann August Wennrich zu Breslau.

2. Mai 04, V. 10 Uhr, Universitätsplatz 14, Schmiedebrücke 36, 37, 38. Innere Stadt, Bd. VI, Bl. 227. Hofraum mit Vordereckwohnhaus und Geschäftsgebäude mit unterkellertem Hofraum bebaut, 4 a 80 qm, Nutzwert 27 000 M. Kaufmann Ernst Nissen zu Breslau.

Bevorstehende Holzverkäufe.

2./3.	Forstmeister in Grünheide	Kiefern- u. Eichennutzholz
3./3.	Oberförsterei Jeltsch	Nutz- u. Stammholz
3./3.	Kreisbaumeister Kettner in Wohlau	Stämme
3./3.	Städt. Promenaden-Deputation in Breslau	Nutz- u. Brennholz
3./3.	Forstrevier Wiese (Station der Kleinbahn)	Scheit- u. Stammholz
3./3.	Forstverwaltung Gross- u. Kl.-Tinz (Bahnstation Stein in Schles.)	Stämme
5./3.	Schutzbez. Peiskerwitz-Herrnprotsch	Nutz- u. Brennholz
7./3.	Kgl. Oberförsterei Kupp	Kiefern-Scheithölzer
7./3.	Garnison-Verwaltung des Truppenübungsplatzes Lamsdorf	Brennholz u. Stämme
8./3.	Kreisbaumstr. Küllmer in Steinauna./O.	200 St. Ahornstämme
9./3.	Kgl. Oberförsterei Creuzburgerhütte	Nutz- u. Brennholz
9./3.	Kgl. Oberförsterei Poppelau, Kreis Oppeln	Brenn- u. Schlagbölzer

Auswärtige Bau-Nachrichten.

Nachdruck verboten.

Provinz Schlesien.

Gnadenfrei i./Schl. und Ober-Peilau. Magistrat das. Bau einer gemeinschaftlichen Gasanstalt. — Rybnik. Magistrat das. Umbau des Amtsgerichts. Anschlag 60 000 M. — Seiffersdorf i./R. Vorstand (Rittergutsbesitzer Molle auf Seiffersdorf) der Molkereigenossenschaft das. beabs. Errichtung einer Genossenschaftsmolkerei. — Zanditz. Kirchengemeinde das. Neubau einer kathol. Kirche. — Sohrau O/S. Telegraphenstangen-Zubereitungsanstalt das. Errichtung eines 15 m hohen Turmes und Aufstellung eines neuen Elektromotor. — Beuthen O/S. Ma-

gistrat das. Anschaffung eines Spiritusverdampfungsapparates und eines Luftzuführungsapparates für die städtische Gasanstalt. — Schmiedeberg. Spar- und Bau-Verein das. Errichtung von sieben grösseren Wohngebäuden. — Königshütte. Verwaltung der Königsgrube das. Umfangreiche Betriebserweiterungen. Ferner eine neue Separationsanlage mit Dampfbetrieb. — Arnsdorf bei Liegnitz. Molkerei Arnsdorf bei Liegnitz. Errichtung eines Molkereibetriebes. — Zabrze. Gemeindevorstände zu Mikultschütz und Pilzendorf. Bau einer Wasserleitung unter Anschluss an die fiskalische Leitung Zawada-Zabrze. Anschlag 98 000 M. — Habelschwerdt. Magistrat das. Bau eines städt. Schlachthofes. — Weisstein. Bau- und Spar-Verein das. Errichtung mehrerer grösserer Wohnhäuser. — Rosdzin-Schoppinitz. Gemeindevorstand das. Bau einer 12klassigen Volksschule. — Cosel. Gemeindevorstand zu Kostenthal. Errichtung eines Gemeindekrankenhauses. — Görlitz. Verein für Gesundheitspflege das. Bau eines Luftbades Anschlag 4500 M. — Obernigk. Gemeindevorstand das. Kanalisierung der Obernigker Kreisstrass und Pflasterung derselben. Der Bau der Kunststrasse Obernigke Gr.-Leipe soll demnächst zur Ausführung kommen. — Sprottau-Schützenverein das. Erbaut ein neues Schiesshaus. — Sprottisch-dorf. Gemeindevorstand das. Bau eines Schulgebäudes.

Provinz Posen.

Lissa i./P. Magistrat das. Errichtung einer elektrischen Zentrale mit Sauggasmotorenbetrieb für Kraftabgabe. — Wreschen. Magistrat das. Neubau eines Amtsgerichts. Anschlag 111 500 M. — Schloppe. Magistrat das. Amtsrichter-Dienstwohngebäude. Anschlag 31 000 M. — Czarnikau. Magistrat das. Zwei Dienstgebäude für Amtsrichter. Anschlag 55 300 M. — Meseritz. Magistrat das. Bau einer Röhrenleitung von der Gartennach der Bismarckstrasse. Anschlag 1330 M. Anschaffung eines Wasserwagens mit Sprengvorrichtung. Anschlag 360 M. — Schneidemühl. Magistrat das. Pflasterung der Schönlankerstrasse von der Lange- bis zur Martinstrasse. — Janowitz. Kgl. Eisenbahn-Direktion Posen. Bau eines zweistöckigen Beamten-Wohnhauses. — Mogilno. Evangel. Kirchengemeinde das. Bau eines Gemeindehauses. — Scholken. Gemeindevorstand das. Bau eines Schulhauses. — Posen. Magistrat das. Abbruch des Ritter- und Wilda-Tores.

Brände. In Josefowo bei Mogilno i./P. brannte die evang. Kirche nebst Pfarrhaus nieder. — Rawitsch. Die Schnupftabakfabrik von Fr. Wilh. Braun brannte ab.

Wie wir hören, ist die Firma Geldner & Pieschek, Fabrik für Eisenkonstruktion, Kohlenstr. 6, in Zahlungsschwierigkeiten geraten und sucht einen aussergerichtlichen Vergleich nach. Vermögensobjekten von etwa 5000 Mk. stehen etwa 13 000 Mk. Schulden gegenüber. Eine für den 28. Februar einberufene Gläubiger-Versammlung führte vorläufig zu keinem Resultate. Eine neue Versammlung ist für den 14. März d. J. einberufen.

Verschiedenes.

Ausstellung für Handwerk und Kunstgewerbe. Auf die von uns in voriger Nr. aufgeworfene Frage betr. Vergebung der Ausstellungs-Zeitung an die Firma August Scherl bemerken wir, dass dieses Thema im Laufe der Woche von der Tagespresse mehrfach erwähnt wurde. Die Geschäftsleitung hatte uns ebenfalls einen Brief zugehen lassen, dass nur die „Annoncen-Acquisition" der Firma Scherl übertragen sei, der Druck des Kataloges und der Zeitung aber von hiesigen Firmen ausgeführt werden soll. Demgegenüber heisst es in dem Briefe der Ausstellungsleitung an eine hiesige grössere Druckerei, welche die Zeitung auf der Ausstellung drucken wollte, wörtlich: „dass unser Katalog und die Zeitung an die Firma August Scherl hier, Karlsstrasse 11, vergeben ist. Vielleicht können Sie sich mit der Firma dahin verständigen, dass Sie den Druck der

Asphalt-Kork-Isolirplatten
D. R. G. M. Nr. 203 906 und 208 356
wesentlich elastischer als die bisher gebräuchlichen.
Bestens bewährt zur **Abdeckung** von
Grundmauern, Brücken etc.
Sicherster Schutz gegen feuchte Wände, beste Isolirung zwischen Balken und Dielung, Mauer und Fussleiste.
Hervorragendes Wärmeschutzmittel für
Kalt-Wasserleitungen, Closets, Reservoire etc.
offeriren
Gebr. Nothmann, Kattowitz O.-S.
Dachpappen- und Theerproducte-Fabrik mit Dampfbetrieb.
Muster und Preise kostenlos.

Paneele, Wandbekleidungen
zu besonders billigen Preisen
H. Cwojdzinski, Salzstrasse 19.

Complete Gasglühlicht-Anlagen
sowie Ausführung von Schaufensterschutzstangen, Treppen-Laufstangen, Teppichstangen u. s. w. in Messing und Eisen
übernimmt
Metallwaaren- u. Kronleuchter-Fabrik
Minoritenhof 4.
Telephon 2546. Kostenanschläge gratis.

Elektrische
Licht- und Kraft-Anlagen
jeder Grösse
P. Vogeler, Ingenieur
BRESLAU, Schillerstrasse 20.
Lieferung von Dynamos, Motoren, Accumulatoren, Ventilatoren
etc. etc

Bauglaserei Specialität: Kunstverglasung in Blei und Metall.
PAUL KRAUSE, Glasermeister, Lehmdamm 22.
Ausführung sämmtlicher Reparaturen.

Patente etc. übernehme ich zur Ausarbeitung.
Friedrich Lindner
Breslau II, Zobtenstrasse Nr. 11. Telephon 9551.

Carl Samuel Häusler
Königl. Hoflieferant.
Hirschberg i. Schl. Köln-Kalkscheuren.
Filiale:
Breslau II, Tauentzienstr. Nr. 21 Tel. 810.
Schutz-Marke Rüdersdorfer Schachtkalk
Specialität Holzcement-Bedachung.
Bedachungen, Umdeckungen.
Prompte und sorgfältigste Ausführung.
Kostenanschläge und Muster gratis

Reservirt für
M. Kaliski,
Architekt und Baugeschäft,
Göthestrasse 59.

Zeichen- Paus- und Lichtpaus-Papiere
liefern zu besonders billigen Preisen
MENZEL & Co.
BRESLAU II, Zobtenstr. 1
Telephon 1 9248.
Specialgeschäft f. techn. Bureaubedarf.

C. ALTER
Technisches Bureau für Tiefbau und Vermessungswesen
Thiergartenstrasse 87 III
Ausführung aller landmesserischen Arbeiten.
Anfertigung von Bauentwürfen.
Uebernahme von Bauausführungen und Bauleitungen.
Vorarbeiten für Strassen- und Eisenbahnbauten.
Genossenschafts-Drainagen, Wasserleitung, Eindeichungen etc. und Ausführung derselben.

Ausstellungs-Zeitung in unserer Maschinenhalle vorführen". Diese Worte schliessen jeden Zweifel aus, und ist es befremdlich genug, dass die Geschäftsleitung der Ausstellung die Hilfe einer Berliner Firma in Anspruch nimmt, um die geschäftliche Verbindung mit ortsangesessenen Gewerbetreibenden zu suchen. Die dadurch geschaffene Zwischenhand, die Firma Scherl, wird ja durch grösstmöglichste Ausnutzung der Reklame auf ihre Kosten zu kommen versuchen. Wie es verlautet, beabsichtigt eine hiesige grössere Druckerei ohne Genehmigung der Ausstellungsleitung eine „Ausstellungs-Zeitung" herauszugeben, wozu wir jener Firma nur besten Erfolg wünschen können.

Neuregelung des Submissionswesens. Zur zweiten Beratung des Etats der Bauverwaltung haben im Abgeordnetenhause die Konservativen Felisch und Genossen den Antrag gestellt, die Staatsregierung zu ersuchen, eine Neuregelung des Submissionswesens nach der Richtung herbeizuführen, dass den Mindestbietenden nur ausnahmsweise der Zuschlag erteilt werde, die Arbeiten und Lieferungen möglichst nicht an Generalunternehmer, sondern in getrennten Losen vergeben, auch angemessene Ausschreibungsfristen innegehalten werden. (In einer Anzahl von Städten ist dieses bereits eingeführt, bezw. liegen Anträge vor, u. a. auch in Breslau. Br. Bau-Ztg. 18. November 1903.)

Eine Feuerlöschprobe auf dem Friebeberge veranstaltete am 25. v. M. die Minimax-Apparate Baugesellschaft-Leipzig mit ihrem gesetzlich geschützten Feuerlöschapparat „Minimax". Die Probe hatte einen guten Erfolg und bewies die Brauchbarkeit des sehr praktischen und leicht handlichen Apparates Der Anschaffungspreis beträgt Mk. 27,50 bezw. 35,—.

Der **deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe** hat in seiner letzten Sitzung eine Reihe wichtiger Beschlüsse gefasst. Zunächst wurde die Einführung von Arbeitszeugnissen beschlossen. Durch eine in 20000 Exemplaren verbreitetes Rundschreiben sollen die Verbände, Innungen usw. zur Errichtung von Arbeitsnachweisen und zur Einführung von Arbeitszeugnissen aufgefordert werden, eine Massnahme, die hauptsächlich den Zweck hat, die Beschäftigung von Arbeitern aus Streikorten zu verhindern. Ferner soll dem Reichstag, dem Bundesrat, den Parlamenten der grösseren Bundesstaaten, sowie den Magistraten der grösseren Städte eine Eingabe zugesandt werden, die sich gegen eine Heranziehung der Arbeiter bei Ausübung der Kontrolle auf den Bauten ausspricht. Drittens wurde beschlossen, die Einführung der Streikklausel in die Bau- und Lieferungsverträge mit Staats- und Kommunalbehörden weiter zu betreiben.

So berechtigt ja das einheitliche Vorgehen des Arbeitgeberbundes ist und durch den Zusammenschluss der Arbeitnehmer bedingt wird, bedauern wir doch aus rein fachlichen Gründen, dass diese Beschlüsse immer mehr dazu beitragen werden, Arbeitgeber und Arbeitnehmer feindlich gegenüber zu stellen. Es gärt im Baugewerbe an allen Ecken, und auch in Breslau wurde im Herbst vorigen Jahres für einen sog. Maurerstreik Stimmung gemacht. Durch ein offenes Wort und gegenseitige Aussprache könnte beiden Teilen gerecht werden und ist schon so manches erreicht worden.

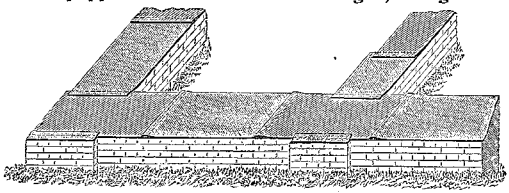
Städt. Feuer-Sozietäts-Beitrag für 1903. Der zu erhebende Beitrag für das Kalenderjahr 1903 ist auf 32 Pf. für 1000 M. Versicherungssumme festgesetzt worden. Die Einziehung der Beiträge erfolgt im April d. J. durch die städt. Steuererheber.

Tischlerei
für **Bauarbeiten,**
Laden- u. Comptoir-Einrichtungen,
Küchenmöbel.
Adolf Breitschneider, G. Biegers Nachf.,
Breslau, Hummerei 30.

Chemisches Laboratorium
Breslau, Palmstr. 39.
Ausführung aller chemischen und mikroskopischen Analysen.
Special-Untersuch. v. Gebäuden a. Hausschwamm.
Dr. Rudolf Woy
gerichtl. vereideter Chemiker.
für Beurtheilung von Pilzschäden gerichtl. vereideter Sachverständiger.

Elblinger & Rudolf
Modelltischlerei
Schiesswerderstr. 15.
Anfertigung aller vorkommenden Holzmodelle.

Patent-Bureau
Bruno Nöldner,
Ingenieur
Breslau I, Ohlauerstrasse 18.
Fernsprecher I 9448.

Büsscher & Hoffmann (m. b. H.)
Flurstrasse 9. **Breslau II** Telephon 2486.
Bhf. Eberswalde, Halle a. S., Strassburg i. E., Mainz, Regenstauf i. Bayr., Königsberg i. Pr., Teplitz i. B.
Asphalt-Isolirpappen für Fundament-Isolirungen, fertige Isolirungen.
Dachpappen
Klebepappe
Holzcement
Klebemasse
Steinkohlen-theer.

Asphaltfilzplatten
Asphaltfirnissen
Goudron-Asphalt
Carbolineum.
Kiesschutzleiste für Holzcementdächer. D. R. P. 85901.
Keine Löthung erforderlich; jeder Theil frei beweglich; kein Verstopfen, leichtes Auswechseln aller Theile.
Asphaltputz (Haarmann's D. R. P. 63437)
auf senkrechten und hängenden Flächen von Stein, Eisen, Holz etc.; bei Mauern, Pissoirs, Latrinengruben, Bassins u. dergl. fest und fugenlos aufzubringen.

Bautischlerei
Dampfsägewerk
Holzbearbeitungsfabrik
E. Isaak
Zimmerei u. Baugeschäft
BRESLAU
Ohlauer Chaussee Nr. 22
Telephon 1824.

Verantwortlich für den Adressenteil: Fritz Schmotter; für den übrigen Inhalt: Paul Steinke, Breslau I, Taschenstrasse 16.
Druck: F. W. Jungfer, Breslau I, Harrasgasse 2.